



**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Sperrfrist: 13. November 2013, 09:30 Uhr**

## **Rede**

des  
Bayerischen Staatssekretärs  
für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

## **Franz Josef Pschierer**

anlässlich  
des Bayerischen Tourismustages 2013

am 13. November 2013  
in Nürnberg

– *Anreden* –

**Begrüßung**

**Willkommen beim Bayerischen Tourismustag 2013!**

Ich darf Sie als erstes ganz herzlich von der neuen Bayerischen **Wirtschaftsministerin Ilse Aigner** grüßen.

Sie bedauert es sehr, dass sie wegen einer Sitzung des bayerischen Kabinetts heute nicht zu Ihnen nach Nürnberg kommen konnte.

**Anlass**

Umso mehr freue ich mich, heute bei Ihnen zu sein. Der Saal ist voll; das zeigt mir: Die **Leistungsträger des Bayerntourismus** sind heute hier in Nürnberg versammelt.

**auf gute Zusammenarbeit**

Ich freue mich auf eine intensive und **gute Zusammenarbeit** mit Ihnen!

**Olympia 2022**

Dazu gehört ganz aktuell unser **gemeinsames Engagement für Olympia 2022**.

Das klare Votum bei den Bürgerentscheiden am vergangenen Sonntag zeigt: Die Bayern wollen die „**Spiele dahoam**“.

Die Staatsregierung will sie auch. Wir stehen voll hinter der bayerischen Olympiabewerbung. Nicht zuletzt, weil wir um die enormen wirtschaftlichen Potenziale wissen. Auch der **Bayern-tourismus** würde davon **nachhaltig profitieren**.

Bürger, Wirtschaft und Politik ziehen hier an einem Strang: **Wir holen Olympia nach Bayern!**

**Bayern eine Marke in der Welt**

Eigens dafür bekannt machen müssen wir den Standort nicht. Bayern ist überall ein Begriff. **Bayern ist eine Marke in der Welt.**

Rund **30 Millionen Gäste** kommen **jedes Jahr** zu uns. Der Freistaat ist eine der attraktivsten Destinationen in Europa; hier schlägt das Herz des deutschen Tourismus.

**Dank Tourismus**

Das verdanken wir Ihnen – unserer **starken bayerischen Tourismuswirtschaft**. Denn es bedarf schon mehr als „nur“ landschaftlicher Schönheit, um Reisende aus nah und fern zu begeistern.

Unsere touristischen Anbieter sind hier überaus kreativ und sehr engagiert: Egal ob

- regionale Schmankerlküche,
  - W-LAN auf dem Bauernhof oder
  - Wellness-Hotels
- der Ideenreichtum aller Beteiligten hat keine Grenzen.

## **mittelständische Leitökonomie**

So kennt man den **Bayerntourismus**. Kreativität und Engagement sind typisch für **Ihre mittelständisch geprägte Branche**.

Und Ihr Einsatz lohnt sich, meine Damen und Herren!

Mit einem **Bruttoumsatz** von **mehr als 31 Milliarden Euro** jährlich und **über 560.000 Beschäftigten** ist der Tourismus eine **Leitökonomie** bei uns im Freistaat.

Dass Bayern heute so gut dasteht, verdanken wir zu einem guten Teil unserer **erfolgreichen Tourismuswirtschaft**, den vielen **familiengeführten Betrieben**, unseren **starken Mittelständlern**. Bayern ist Mittelstandsland!

Und wo es dem Mittelstand gut geht, geht es den Menschen besser: Darum sind bei uns **mehr Menschen in Lohn und Brot** als jemals zuvor. Und was mich besonders freut: Gerade bei den **Beschäftigungschancen** für die **Jugend** sind wir in ganz Europa Spitze.

### **Erfolgskurs fortsetzen**

Darauf können wir stolz sein. Damit dürfen wir aber nicht zufrieden sein. Wer aufhört, besser zu werden, wird bald zurückfallen.

Ilse Aigner und ich sind angetreten, damit Bayern vorne bleibt. Damit aus unseren gegenwärtigen Erfolgen auch die Chancen der Zukunft werden: sichere Arbeitsplätze, Wohlstand für alle und höchste Lebensqualität – auch für kommende Generationen.

### **Chancen müssen erarbeitet werden**

Dafür werden wir uns **engagiert und leidenschaftlich einsetzen**. Wir wissen: Solche Zukunftschancen wollen erarbeitet werden. Die fallen uns nicht in den Schoß.

### **Politik für Mittelstand**

Das schaffen wir nur **Hand in Hand mit der Wirtschaft**. Deshalb machen wir **Politik für den Mittelstand**.

Wir wollen dem **Mittelstand** Spielräume eröffnen: für **Investitionen, Innovationen und Internationale Wettbewerbsfähigkeit**. Denn darin liegt der Schlüssel zum Erfolg:

- Investieren: das heißt, ein Unternehmen **mutig für die Zukunft aufstellen**.
- Innovationen: das heißt, dabei **auch neue Wege gehen**.
- Internationale Wettbewerbsfähigkeit: das heißt, immer noch einen Tick besser werden, denn die **Konkurrenz schläft nicht**.

Unsere Mittelständler wissen das. Und wir wollen sie dabei unterstützen, dass sie ihre Pläne und Ideen auch umsetzen können.

Dafür setzen wir uns auch ganz aktuell bei den **Koalitionsverhandlungen** in Berlin ein.

## **Steuerpolitik**

Das fängt bei der Steuerpolitik an. Wir wollen hier Investitionsanreize setzen.

Deshalb: keine **Steuerhöhungen** bei sprudelnden Einnahmen und **keine Rücknahme der Mehrwertsteuersenkung für Hoteliers**.

**Stattdessen:**

- **steuerliche Forschungs-Förderung** und steuerliche **Anreize für Wagniskapital**,
- **Wiedereinführung der degressiven AfA** und
- **Verbesserungen bei der Erbschaftssteuer.**

Auch in der Tourismusbranche stehen jedes Jahr zahlreiche Übergaben von Betrieben an. Diese Unternehmen, diese Arbeitsplätze und dieses Wissen gilt es zu erhalten.

Wenn die steuerlichen Rahmenbedingungen stimmen, setzt das beim Tourismus neue Kräfte frei – für **Investitionen, Innovationen und mehr internationale Wettbewerbsfähigkeit.**

So können unsere Unternehmen ihre Spitzenposition sichern und ihre Marktüberlegenheit ausbauen. So gewinnt man die Zukunft.

**Strompreis**

Deswegen werden wir es auch nicht zulassen, dass die Gestaltungskraft unserer Mittelständler durch **weiter steigende Strompreise** geschmälert wird.

## **Energiepolitik neu schreiben**

Wir haben jetzt in Berlin die Chance, Energiepolitik neu zu schreiben. Ich sage gleich vorab: Die Energiewende war richtig. Sie ist eine **historische Chance für Deutschland**. Jetzt muss es aber darum gehen, diese Chance auch zu nutzen! Wir müssen die Energiewende besser und billiger gestalten!

Es kann doch nicht sein, dass die EEG-Umlage inzwischen ein Viertel der Stromrechnung ausmacht. Da kommen bei unseren Mittelständlern schnell Millionensummen zusammen. Dieses Geld wäre in den Betrieben besser investiert.

## **Energiewende als Chance**

Das Ziel muss jetzt sein, dass Strom weiterhin zuverlässig fließt und vor allem bezahlbar bleibt. Sonst setzen wir die Wettbewerbsfähigkeit unseres Mittelstands aufs Spiel.

Deswegen brauchen wir

- als Sofortmaßnahme die **Senkung der Stromsteuer,**
- und dann eine **grundlegende Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes.**



## **Vertrauens- schutz**

Dabei gehört zu einer zuverlässigen Politik, dass sie für **bestehende Investitionen Vertrauensschutz** gewährt. Das ist für uns selbstverständlich. Aber Übersubventionierung und der unkontrollierte Zubau sind zu stoppen!

Mittelfristig müssen sich auch die erneuerbaren Energien im **Wettbewerb** behaupten. Planwirtschaftliche Eingriffe wie Einspeisevorrang und Preisgarantie können keine Dauerlösung sein!

Soviel Markt wie möglich, nur soviel Staat wie nötig. Das muss in der Energiepolitik wieder stärker gelten!

Und nicht nur dort!

## **Bürokratieabbau**

Der **Bürokratieabbau** ist und bleibt eine **Daueraufgabe**. Gerade unser **Gastgewerbe** muss sich viel zu viel mit **unsinnigen Regelungen** herumschlagen.

## **Hygiene-Ampel**

Ich nenne nur das Stichwort **Hygiene-Ampeln** und „**Unternehmens-Pranger**“ im Internet.

Freilich gibt es bei der Hygiene im Lebensmittelbereich immer wieder einzelne schwarze Schafe. Gegen die müssen wir vorgehen!

Aber ich verwahre mich dagegen, die anständigen Unternehmer ganzer Branchen pauschal vor-zu-verurteilen, nur weil sich Einzelne nicht an die Regeln halten.

Dabei brauchen wir aber keine Unterstützung aus Brüssel! Von dort und aus Berlin kommen ständig **neue Regelungen** auf unseren Unternehmen bis ins kleinste Detail vorschreiben wollen, wie Qualität und Service aussehen sollen.

## **freiwillige Regelungen**

Dabei wissen unsere Betriebe das doch selber am besten! Als Beispiele nenne ich nur die **Initiative ServiceQualität Deutschland in Bayern**, den „**GastroManagementPass**“ oder das **Bayerische Umweltsiegel für das Gastgewerbe**.

Das sind gelungene Alternativen auf freiwilliger Basis.

Wir vertrauen auf den Sachverstand unserer Unternehmer. Wir brauchen Ihnen doch nicht erklären, was bayerische Gastlichkeit ausmacht, meine Damen und Herren.

**keine neuen  
Verwaltungs-  
vorschriften**

Deswegen kämpfen wir weiter gegen alle Formen der Überregulierung, und wir versprechen Ihnen:

im Freistaat werden in der nächsten Legislaturperiode **keine zusätzlichen Verwaltungsvorschriften** erlassen. Für eine neue Vorschrift muss mindestens eine alte Vorschrift gestrichen werden.

Unsere Tourismusbetriebe sollen sich schließlich voll und ganz ihrem Kerngeschäft widmen können – unser schönes Bayern zu vermarkten.

**Tourismus-  
politik hat hohe  
Priorität**

Dabei haben Sie die bayerische Wirtschaftspolitik fest an Ihrer Seite. **Tourismus** ist für Ilse Aigner und mich **Chiefsache!**

**Aufwertung des  
Tourismus im  
StMWMET**

Die **bayerische Tourismuspolitik** wird künftig in all ihren Ausprägungen zentral vom Wirtschaftsministerium aus koordiniert.

Das hat der Bayerntourismus zu Recht gefordert. Dadurch bekommen wir eine noch bessere Effizienz, Überzeugungskraft und Marktpräsenz unserer exzellenten Angebote.

„i hoch 3 auf Landesebene“

Auch auf Landesebene arbeiten wir nach dem Prinzip **Investitionen, Innovationen, Internationale Wettbewerbsfähigkeit:**

Investitionen

Wir stärken erstens die Investitionskraft unserer mittelständischen Betriebe.

**Regional-  
förderung /  
MKP**

Mit der **Regionalförderung** und dem **Mittelstandskreditprogramm** haben wir hier zwei schlagkräftige Instrumente. Diese Fördermöglichkeiten haben wir **auf Rekordhöhe** aufgestockt und ebnen so wichtigen Zukunftsinvestitionen des Mittelstandes den Weg. Davon profitieren gerade die Tourismusbetriebe im ganzen Land.

Innovationen

Wir stärken zweitens die Innovationskraft unseres Mittelstands.

Nie waren die Voraussetzungen für eine wuch-  
tige Innovationspolitik besser als heute:

**Im Wirtschaftsministerium sind jetzt alle Kompetenzen** vom Technologietransfer, über die Gründer bis hin zur angewandten und institutionellen Forschung gebündelt. Das ermöglicht eine **Innovationspolitik aus einem Guss**.

### **Technologie- transferzentren**

Damit gerade kleine und mittlere Betriebe noch stärker von den Innovationen und Ideen unserer Hochschulen profitieren können, werden wir die **Technologietransferzentren** in allen Landesteilen **ausbauen**.

### **Innovationsgut- scheine**

Und wir werden das erfolgreiche Programm der **Innovationsgutscheine** fortführen [*5 Mio. Euro im Jahr*].

### **Digitalisierung**

Sehr viel **Innovationspotential steckt in der Digitalisierung**. Sie bildet darum einen wesentlichen Schwerpunkt unserer Innovationspolitik. In der digitalen Wirtschaft liegen die **größten Chancen für den bayerischen Mittelstand**. Gerade auch für die Tourismusbranche.

Ich denke da etwa an unsere **bayerischen Kurorte und Heilbäder**, die längst im Web 2.0 unterwegs sind. Mit unseren „**iBädern**“ sind wir Vorreiter in der deutschen Bäderlandschaft.

**„Gesundes  
Bayern“**

Oder nehmen Sie unsere **Internetplattform** „**Gesundes Bayern**“ mit unserem innovativen Indikationen- und Gesundheitsfinder. Mit diesem Tool hebt sich der Freistaat von allen anderen Destinationen ab.

**innovativer  
Bayerntourismus**

An diesen Beispielen zeigt sich ganz wunderbar, dass die Tourismusbranche die **Me-gatrends** unserer Zeit erkannt hat – die Digitalisierung auf der einen Seite und die Gesundheitswirtschaft auf der anderen.

Und die Touristiker haben diese Chancen ge-nutzt: Sie haben neue Geschäftsmodelle entwickelt, die Tradition und Fortschritt aufs Beste verbinden.

So soll es sein. Das ist **innovativer Bayern-tourismus von seiner besten Seite!**

**internationaler  
Wettbewerb**

Und genau so können wir auch **im internationalen Wettbewerb überzeugen**. Damit bin ich beim **dritten** Punkt unserer Strategie.

Wer international erfolgreich sein will, muss die eigenen Stärken für den Gast sichtbar machen. Klappern gehört gerade beim Tourismus ganz wesentlich zum Geschäft.

## **Würdigung Verbände**

Hier leisten unsere **Tourismusverbände** hervorragende Arbeit. Sie verleihen unseren bayerischen Regionen eine kräftige Stimme und setzen sie reichweitenstark in Szene.

Wir wissen diese wertvolle Arbeit zu schätzen und wollen Sie nach Kräften darin unterstützen.

Deshalb setzen wir uns für eine **finanzielle Stärkung des Tourismusmarketings** in dieser Legislaturperiode ein.

## **zusätzliche Haushaltsmittel für Regional- verbände**

Konkret wird das Wirtschaftsministerium den regionalen Tourismusverbänden im kommenden Jahr **zusätzliche Fördermittel** für touristisches Marketing in Höhe von jeweils 100.000 Euro bereitstellen.

Der Bayerntourismus ist ein Premium-Produkt und hat Premium-Marketing verdient.

## **Dachmarken- strategie**

Deswegen setzen wir auch unsere erfolgreiche **Dachmarkenstrategie** fort.

Die aktuelle Kampagne heißt „Bilderbuch.Winter.Bayern“ – und ist hervorragend angelaufen:

- Partnerbeteiligung,
- Maßnahmen
- und Platzierung auf den internationalen Märkten – **alle Zahlen sind auf sehr hohem Niveau.**

Das beweist: Die Strategie geht auf. **Bayern ist einfach eine starke Marke – in Deutschland und in der Welt!**

### **Potentiale Ausland erschließen**

Die Zahl der ausländischen Gäste steigt stetig. Sie sind ein wichtiges **Zugpferd** für den Bayertourismus. Diese **ausländischen Quellmärkte** wollen wir noch besser erschließen.

Dabei ist zum Beispiel die BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH mit ihrem **verstärkten Auslandsengagement** ein wichtiger Partner. Vielen Dank für Ihre engagierte Arbeit!

### **Fazit**

Meine Damen und Herren,  
ich fasse zusammen:

Der Tourismus im Freistaat ist eine **Leitökonomie mit Zukunftspotential**. Und wir setzen



alles dran, dieses Potential optimal auszu-schöpfen:

- Wir fördern **Investitionen** der Branche auf hohem Niveau.
- Wir sorgen für **Innovationsvorsprünge**, beispielsweise über die Digitalisierung.
- So machen wir den Bayerntourismus noch attraktiver für das **internationale Publikum**.

Dafür werden wir uns mit Herzblut und Leidenschaft einsetzen. Wir wollen, dass Bayern das Tourismusland Nummer 1 in Deutschland bleibt – und eine Premium-Destination weltweit.

## **gute Wünsche**

In diesem Sinne wünsche ich uns allen nun einen interessanten und gewinnbringenden Tourismustag 2013 hier in Nürnberg.

## **Überleitung Thema“ Wirtshauskultur“**

Ich bin gespannt auf den **Impulsvortrag von Herrn Professor Hopfinger zur bayerischen Wirtshauskultur**. Und ich freue mich darauf, dieses Thema später in der Podiumsdiskussion mit Ihnen weiter zu vertiefen.

Vielen Dank!